



Auszeichnung der aktivsten Radler der Stadtradeln-Aktion 2021: (vordere Reihe v.l., jeweils ohne Maske) Sandra Krä von der Gesundheitsregion plus überreichte die Urkunden an Carola Pannermayr vom JTG (3. Platz), Gabriele Rameil vom Kayer Jungstammtisch (2. Platz) sowie Josef Brunner vom Team Sparkasse (1. Platz und Einzelsieger). Die JTG-Schülerin Anna Harbort bekam von Thomas Englmann vom Radhaus Lang ihren Gewinn überreicht. JTG-Schulleiterin Andrea Kammerer freute sich mit den Untermannschaften der Klassen 5d („Golden Bikers“) und 10d, die mit einem „Resi und Franz“-Eis belohnt wurden. Foto: Eva Bernheim

# Aufatmen auf zwei Rädern

## Stadtradeln im zweiten Pandemiejahr mit Rekordergebnis – Beste Teams ausgezeichnet

Am Ende der Preisverleihung im Pausenhof des Johannes-Turmair-Gymnasiums (JTG) schnappt sich Matteo das Mikro und ruft: „Nächstes Jahr schaffen wir noch mehr.“ Die großen und kleinen Radler vom JTG waren die Überraschungsmannschaft und erreichten als beste Schule den dritten Platz unter den 63 Teams aus Stadt und Landkreis.

Auch insgesamt übertraf das Ergebnis der Kommune alle Erwartungen und bisherigen Marken: 240084 Kilometer erstrampelten die Radelnden aus Straubing und Umgebung. Zum Vergleich: Im vergangenen Jahr waren es 190923 und im Jahr 2017 nur 57633.

Die Siegermannschaften waren das Team der Sparkasse Niederbayern-Mitte mit 26000 Kilometern und der Kayer Jungstammtisch (18546 Kilometer), gefolgt vom JTG (17559 Kilometer). Alle drei wurden von Sandra Krä, der Koordinatorin von der Gesundheitsregion plus, mit Urkunden ausgezeichnet. In den

drei Wochen zwischen dem 14. Juni und dem 4. Juli hatten alle 1090 Teilnehmenden versucht, so viele Kilometer wie möglich auf zwei Rädern zurückzulegen. Imposant war auch die Zahl der eingesparten CO<sub>2</sub>-Menge von 35 Tonnen.

### Lockdown als Zusatz-Motivation

Außer dem Umweltaspekt gab es im zweiten Pandemiejahr und dem langen Lockdown im Winter eine ganz große weitere Motivation: „Es war ein Aufatmen“, sagte Carola Pannermayr, Lehrerin und Teamkapitänin am JTG, „ein Stück Rückkehr zur Normalität.“

Die 111 radelnden JTGler mussten nicht extra angespornt werden, im Gegenteil: „Die Eltern haben sie bremsen müssen“, so Pannermayr. Der Zufall wollte es, dass der unter allen Teilnehmenden verlorene Gewinn, ein Fahrrad, gestiftet vom Radhaus Lang, ebenfalls an eine JTG-Schülerin, nämlich Anna Har-

bort, ging. Wie in jedem Jahr waren beim Stadtradeln alle Arten von Bikern unterwegs, mit unterschiedlichster Ausrüstung und kleinen und großen Distanzen.

Besonders bunt ist die Truppe seit Beginn beim Kayer Jungstammtisch, dem „Urgestein“ des Stadtradelns. Teamkapitänin Gabriele Rameil verlegte ihre Radstrecken dieses Jahr teilweise wetterbedingt an die Mecklenburgische Seenplatte. Die Radelnden von fünf bis 78 Jahren erstrampelten stolze 270 Kilometer pro Kopf. Vielleicht haben dazu auch die Motivationsmails der Teamkapitänin mit Cartoons und Videos beigetragen.

### Josef Brunner radelte erneut am Weitesten

Wie in den vergangenen beiden Jahren ist der Radler mit den meisten Kilometern Josef Brunner vom Team Sparkasse mit 2503 Kilometern. Offenbar konnte er auch seine 99 Mitstreiter mitreißen. „Es

braucht einen Kümmerer“, sagte Brunner, man habe sich untereinander auf spielerische Weise „gebatelt“. Seine längste Einzeltour auf seiner Rennmaschine führte ihn bis zur Schlägener Schlinge am Donauradweg in Oberösterreich und wieder zurück: Das waren insgesamt 267 Kilometer an nur einem einzigen Tag. Auch Thomas Englmann vom Radhaus Lang bekam den Stadtradeln-Effekt zu spüren. „So manche haben sich noch das Rad reparieren lassen oder ein neues gekauft.“ Insgesamt merke man auch, dass das Fahrrad immer mehr als Alltags-Verkehrsmittel genutzt werde. Ganz im Sinne von Gabriele Rameil: „Viele Straubinger wissen gar nicht, was wir für ein gut ausgebautes System haben.“ -ber-

### Info:

Pandemiebedingt musste der Stadtradeln-Abschluss auf zwei Veranstaltungen aufgeteilt werden. Eine Abschlusspressekonferenz folgt am Donnerstag, 29. Juli.